

GeR: Tutorium

Musterlösung (30-32)

Lehrstuhl für ABWL und
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II



Prof. Dr. Christoph Spengel

Grundlagen des externen Rechnungswesens
FSS 2015

Aufgabe (1/2)

Bilden Sie die Buchungssätze für die folgenden Geschäftsvorfälle! Buchen Sie unter der Annahme, dass das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr entspricht.

1. Die M-OHG erwirbt Rohstoffe für 14.280 € (brutto) auf Ziel. An Transportkosten fallen 238 € (brutto) an, die sofort bar bezahlt werden.
2. Die M-OHG kauft Hilfsstoffe für 5.000 € (netto) und Betriebsstoffe für 4.500 € (netto). Die Bezahlung erfolgt jeweils per Bank.
3. Das Konto Betriebsstoffe weist nach der Inventur einen wertmäßigen Fehlbestand (Minderbestand) i.H.v. 850 € auf.
4. Unternehmer M entnimmt dem Lager der M-OHG Fertigerzeugnisse im Wert von 400 € (netto) zum Eigenverbrauch.
5. Bei der Erstellung von Produkten werden Hilfsstoffe verbraucht, welche die M-OHG für insgesamt 833 € (brutto) eingekauft hat.
6. Die M-OHG kauft Hilfsstoffe für 17.850 € (brutto) auf Ziel ein. Bei Zahlung innerhalb von 12 Tagen ist Skontoabzug i.H.v. 2 % möglich.

Aufgabe (2/2)

Bilden Sie die Buchungssätze für die folgenden Geschäftsvorfälle! Buchen Sie unter der Annahme, dass das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr entspricht.

7. Die M-OHG begleicht die aus 6.) bestehende Verbindlichkeit innerhalb der Zahlungsfrist per Banküberweisung.
8. Die M-OHG erstellt ein Angebot für 100 Produkte des Typs A für einen Kunden. Sie bietet die Produkte für 750 € (netto) pro Stück an und gewährt bei Zahlung innerhalb von zehn Tagen 3 % Skonto.

Buchungssätze

- 1. Die M-OHG erwirbt Rohstoffe für 14.280 € (brutto) auf Ziel. An Transportkosten fallen 238 € (brutto) an, die sofort bar bezahlt werden.**

Rohstoffe	12.000		
ANK Rohstoffe	200		
Vorsteuer	2.318	/	Vbl. a LuL 14.280
			Kasse 238

- 2. Die M-OHG kauft Hilfsstoffe für 5.000 € (netto) und Betriebsstoffe für 4.500 € (netto). Die Bezahlung erfolgt jeweils per Bank.**

Hilfsstoffe	5.000		
Vorsteuer	950	/	Bank 5.950
Betriebsstoffe	4.500		
Vorsteuer	855	/	Bank 5.355

Buchungssätze

- 3. Das Konto Betriebsstoffe weist nach der Inventur einen wertmäßigen Fehlbestand (Minderbestand) i.H.v. 850 € auf.**

Betriebsstoffaufwand	850	/	Betriebsstoffe	850
----------------------	-----	---	----------------	-----

- 4. Unternehmer M entnimmt dem Lager der M-OHG Fertigerzeugnisse im Wert von 400 € (netto) zum Eigenverbrauch.**

Privatentnahme	476	/	Eigenverbrauch FE.	400
			USt Eigenverbrauch	76

- 5. Bei der Erstellung von Produkten werden Hilfsstoffe verbraucht, welche die M-OHG für insgesamt 833 € (brutto) eingekauft hat.**

Hilfsstoffaufwand	700	/	Hilfsstoffe	700
-------------------	-----	---	-------------	-----

Buchungssätze

6. Die M-OHG kauft Hilfsstoffe für 17.850 € (brutto) innerhalb von 12 Tagen ist Skontoabzug i.H.v. 2%.

Hilfsstoffe	15.000	
Vorsteuer	2.850	/ Vbl. aLuL

$$15.000 * 2\% = 300$$

$$300 * 0,19 = 57$$

7. Die M-OHG begleicht die aus 6.) bestehende Verbindlichkeit. Zahlungsfrist per Banküberweisung.

Vbl. aLuL	17.850	/	Bank	17.493
			erh. Skonti Hilfsst.	300
			Vorsteuer	57

8. Die M-OHG erstellt ein Angebot für 100 Produkte des Typs A für einen Kunden. Sie bietet die Produkte für 750 € (netto) pro Stück an und gewährt bei Zahlung innerhalb von zehn Tagen 3 % Skonto.

Keine Buchung

Sachverhalt (1/3)

I. Anfangsbestände

Rohstoffe	40.000€
Unfertige Erzeugnisse	12.000€
Fertigerzeugnisse	8.000€
Forderungen aLuL	14.000€
Kasse	6.000€
Bank	25.000€
Eigenkapital	70.000€
Verbindlichkeiten aLuL	35.000€

Sachverhalt (2/3)

II. Geschäftsvorfälle

1. Zieleinkauf von Rohstoffen, netto,	4.200 €
2. Barzahlung der Eingangsfrachten zu (1), netto,	300 €
3. Banküberweisung an Lieferant,	6.400 €
4. Zieleinkauf von Rohstoffen, netto,	2.000 €
5. Zielverkauf von Fertigerzeugnissen, netto,	17.600 €
6. Banküberweisung der Löhne und Gehälter,	7.000 €
7. Rohstoffverbrauch lt. Materialentnahmeschein,	13.000 €
8. Banküberweisung von Kunden,	18.000 €
9. Zielverkauf von Fertigerzeugnisse, netto,	8.000 €

Sachverhalt (3/3)

III. Abschlussangaben

1. Endbestände lt. Inventur

Unfertige Erzeugnisse	10.000 €
-----------------------	----------

Fertige Erzeugnisse	14.000 €
---------------------	----------

2. Die USt-Zahllast wird passiviert.

Aufgaben

- a) Bilden Sie die Buchungssätze und verbuchen Sie die Geschäftsvorfälle.
- b) Erstellen Sie das Schlussbilanzkonto und das Gewinn- und Verlustkonto! Gehen Sie dabei nach dem Gesamtkostenverfahren vor.
- c) Wie sehen die Konten Herstellkonto, Fertigerzeugnisse, Unfertige Erzeugnisse, Umsatzerlöse Fertigerzeugnisse und das Gewinn- und Verlustkonto unter Verwendung des Umsatzkostenverfahrens aus?

a) Buchungssätze

1. Zieleinkauf von Rohstoffen, netto, 4.200 €

Rohstoffe	4.200		
Vorsteuer	798	/	Vbl. aLuL 4.998

2. Barzahlung der Eingangsfrachten zu (1), netto, 300 €

ANK Rohstoffe	300		
Vorsteuer	57	/	Kasse 357

3. Banküberweisung an Lieferant, 6.400 €

Vbl. aLuL	6.400	/	Bank 6.400
-----------	-------	---	------------

4. Zieleinkauf von Rohstoffen, netto, 2.000 €

Rohstoffe	2.000		
Vorsteuer	380	/	Vbl. aLuL 2.380

a) Buchungssätze

5. Zielverkauf von Fertigerzeugnissen, netto, 17.600 €

Ford. aLuL	20.944	/	Umsatzerlöse FE	17.600
			Umsatzsteuer	3.344

6. Banküberweisung der Löhne und Gehälter, 7.000 €

Lohnaufwand	7.000	/	Bank	7.000
-------------	-------	---	------	-------

7. Rohstoffverbrauch lt. Materialentnahmeschein, 13.000 €

Aufw. Rohstoffe	13.000	/	Rohstoffe	13.000
-----------------	--------	---	-----------	--------

8. Banküberweisung von Kunden, 18.000 €

Bank	18.000	/	Ford. aLuL	18.000
------	--------	---	------------	--------

9. Zielverkauf von Fertigerzeugnissen, netto, 8.000 €

Ford. aLuL	9.520	/	Umsatzerlöse FE	8.000
			Umsatzsteuer	1.520

Aufgabe 31: Gesamtkosten

13

Erstellen Sie das Schlussbilanzkonto und das Gewinn- und Verlustkonto! Gehen Sie dabei nach dem Gesamtkostenverfahren vor.

b) Abschlussbuchungen

Bestandsveränderungen erfassen

FE	6.000	an	Bestandsveränderungen	6.000
	2.000	an	uFE	2.000
	4.000	an		4.000

Fall 1 789
Fall 2 57
Fall 4 380
= 1235

Konten abschließen

Fall 5 3344
Fall 9 1.520
= 4865

Umsatzsteuerkonten abschließen

USt-Verrechnung	1.235	an	USt-Verrechnung	1.235
USt	4.864	an	USt-Verrechnung	4.864
USt-Verrechnung	3.629	an	sonstige Verbindlichkeiten	3.629

FE 14.000

- AB 12.000
= -2.000 → Bestandsminderung

b) Abs

Fall 5 17.600
Fall 9 8.000
= 25.600

Erfolgskonto

Umsatzerlöse FE	25.600	an	GVK	25.600
GVK	7.000	an	Lohnaufwand	7.000
GVK	13.000	an	Rohstoffaufwand	13.000
GVK	9.600	an	Eigenkapital	9.600

Fall 6

Fall 7

S		GVK		H
Rohstoffaufwand	13.000	Umsatzerlöse		25.600
Löhne & Gehälter	7.000	Bestands- erhöhungen		4.000
S: EK (Gewinn)	9.600			
	29.600			29.600

Aufgabe 31: Gesamtkostenverfahren/Umsatzkosten

AB	40.000
Fall 1	+4200
Fall 2	+300

AB	25.000
----	--------

AB	14.000
----	--------

AB	35.000
----	--------

Fall 1	+4.998
--------	--------

Fall 3	-6.400
--------	--------

Fall 4	+2.380
--------	--------

=	35.978
---	--------

Ust

3.629

79.600

b) Abschlussbuchungen

Bestandskonten abschließen

SBK	14.000	an	Fertigerzeugnisse
SBK	10.000	an	unfertige Erzeugnisse
SBK	33.500	an	Rohstoffe
SBK	5.643	an	Kasse
SBK	29.600	an	Bank
SBK	26.464	an	Ford. aLuL
Vbl. aLuL	35.978	an	SBK
sonst. Vbl.	3.629	an	SBK
Eigenkapital	79.600	an	SBK

b) Kontenplan (GVK)

S	Rohstoffe		H
AB	40.000	7.	13.000
1.	4.200		
4.	2.000		
ANK	300	SBK	33.500
	46.500		46.500

S	Verb. aLuL		H
3.	6.400	AB	35.000
		1.	4.998
		4.	2.380
SBK	35.978		
	42.378		42.378

S	Vorsteuer		H
1.	798	Ust-	1.235
2.	57	Verrg.	
4.	380		
	1.235		1.235

S	ANK Rohstoffe		H
2.	300	Roh-	
		stoffe	300
	300		300

S	Kasse		H
AB	6.000	2.	357
		SBK	5.643
	6.000		6.000

S	Bank		H
AB	25.000	3.	6.400
8.	18.000	6.	7.000
		SBK	29.600
	43.000		43.000

b) Kontenplan (GVK)

S	Ford. aLuL		H
AB	14.000	8.	18.000
5.	20.944	SBK	26.464
9.	9.520		
44.464			44.464

S	Umsatzerlöse		H
GVK	25.600	5.	17.600
		9.	8.000
25.600			25.600

S	Umsatzsteuer		H
Ust-	4.864	5.	3.344
Verrg.		9.	1.520
4.864			4.864

S	Lohnaufwand		H
6.	7.000	GVK	7.000
7.000			7.000

S	Rohstoffaufwand		H
7.	13.000	GVK	13.000
13.000			13.000

S	Unfertige Erzeugn.		H
AB	12.000	EB	10.000
		Best.-	2.000
		änd.	
12.000			12.000

b) Kontenplan (GVK)

S	Fertige Erzeugn.		H
AB	8.000	EB lt.	14.000
Best.-	6.000	Inventur	
änd.			
	14.000		14.000

S	Eigenkapital		H
SBK	79.600	AB	70.000
		GVK	9.600
	79.600		79.600

S	Bestandsveränd.		H
uFE	2.000	FE	6.000
GVK	4.000		
	6.000		6.000

S	Ust- Verrechn.konto		H
VSt	1.235	Ust	4.864
sonst.	3.629		
Verb.			
	4.864		4.864

S	sonst. Vbl.		H
SBK	3.629	Ust	3.629
	3.629		3.629

b) Kontenplan (GVK)

S		GVK		H
Aufwand			Umsatzerlöse	25.600
Rohstoffe	13.000		Bestands- erhöhungen	4.000
Löhne & Gehälter	7.000			
S: EK (Gewinn)	9.600			
	29.600			29.600

S		SBK		H
Rohstoffe	33.500	EK		79.600
uFE	10.000	Verb. aLuL		35.978
FE	14.000	sonstige Verb.		3.629
Forderungen	26.464			
Bank	29.600			
Kasse	5.643			
	119.207			119.207

c) Abschlussbuchungen (UKV)

der 1. Produktionsstufe auf Herstellkonto

AB Fert. Erz. 12.000

AB Fert. erz. 8.000

Zugang +22.000

EB lt. Inv.3 -14.000

= 16.000

/ Lohnaufwand 7.000

/ Rohstoffaufwand 13.000

Umsatzerlöse bereinigen

/ Herstellkonto 20.000

Umsatzerlöse FE 22.000 / unfertige Erzeugnisse 22.000

Umsatzerlöse FE 16.000 / Fertigerzeugnisse 16.000

Nicht-produktionsbezogene Aufwendungen auf Konto „UE FE“ sammeln

im gegebenen Beispiel nicht der Fall, ansonsten folgende Buchung:

Umsatzerlöse FE / Personalaufwand
Mietaufwand
etc.

Umsatzerlöse	25.600
Herstellungskosten	-16.000
=	9.600

c) Abschlussbuchungen

„UE FE“ ins Gewinn- und Verlustkonto abschließen

Umsatzerlöse FE	/	GVK	9.600
-----------------	---	-----	-------

Gewinn- und Verlustkonto abschließen

GVK	/	Eigenkapital	9.600
-----	---	--------------	-------

Anschaffungsnebenkostenkonten abschließen

Rohstoffe	300	an	ANK Rohstoffe	300
-----------	-----	----	---------------	-----

Umsatzsteuerkonten abschließen

USt-Verrechnung	1.235	an	Vorsteuer	1.235
-----------------	-------	----	-----------	-------

USt	4.864	an	USt-Verrechnung	4.864
-----	-------	----	-----------------	-------

USt-Verrechnung	3.629	an	sonstige Verbindlichkeiten	3.629
-----------------	-------	----	----------------------------	-------

c) Abschlussbuchungen (UKV)

Bestandskonten abschließen

SBK	14.000	an	Fertigerzeugnisse	14.000
SBK	10.000	an	unfertige Erzeugnisse	10.000
SBK	33.500	an	Rohstoffe	33.500
SBK	5.643	an	Kasse	5.643
SBK	29.600	an	Bank	29.600
SBK	26.464	an	Ford. aLuL	26.464
Vbl. aLuL	35.978	an	SBK	35.978
sonst. Vbl.	3.629	an	SBK	3.629
Eigenkapital	79.600	an	SBK	79.600

c) Umsatzkostenverfahren

S	Herstellkonto		H
Lohnaufwand	7.000	Abgang (uFE)	20.000
Rohstoffaufwand	13.000		
	20.000		20.000

S	Unfertige Erzeugn.		H
AB	12.000	Abgang (FE)	22.000
Herstellkonto	20.000	EB	10.000
	32.000		32.000

S	Fertige Erzeugn.		H
AB	8.000	Abgang	16.000
Zugang (uFE)	22.000	(Herstellungsaufwand)	
		EB	14.000
	30.000		30.000

S	UE FE		H
Herstellungsaufwand	16.000	Umsatzerlöse	25.600
S: EK (Gewinn)	9.600		
	25.600		25.600

S	GVK		H
S: EK (Gewinn)	9.600	UE FE	9.600
	9.600		9.600

Aufgabe (1/3)

Bilden Sie die Buchungssätze für folgende Geschäftsvorfälle! Buchen Sie unter der Annahme, dass das Geschäftsjahr dem Wirtschaftsjahr entspricht.

1. Die M-OHG produziert Fertigerzeugnisse. Zum Kontenabschluss wendet sie das GKV an; folgende GV müssen noch erfasst werden:
 - i. Rohstoffaufwand 125.000 €
 - ii. Fertigungslöhne 160.000 €
 - iii. Mietaufwand 80.000 €
 - iv. Umsatzerlöse Fertigerzeugnisse 740.000 €.
2. Die M-OHG verbucht die Bestandsveränderung der Fertigerzeugnisse (AB 80.000, EB 30.000, Gesamtkostenverfahren).
3. Die M-OHG verbucht auch die Bestandsveränderung der unfertigen Erzeugnisse (AB 70.000, EB 110.000, Gesamtkostenverfahren).
4. Unter ausschließlicher Beachtung der Geschäftsvorfälle 1.)-3.) wird das Gewinn- und Verlustkonto der M-OHG abgeschlossen.

Aufgabe (2/3)

Bilden Sie die Buchungssätze für folgende Geschäftsvorfälle! Buchen Sie unter der Annahme, dass das Geschäftsjahr dem Wirtschaftsjahr entspricht.

5. Die O-OHG schließt das Konto „Anschaffungsnebenkosten Hilfsstoffe“ mit einem Saldo i.H.v. 1.950 € ab.
6. Der Unternehmer O entnimmt dem Lager seines Unternehmens Fertigerzeugnisse im Wert von 3.400 € (netto) zum Eigenverbrauch.
7. Die L-OHG produziert Fertigerzeugnisse. Zum Kontenabschluss wendet sie das Umsatzkostenverfahren an. Im Zuge der Abschlussarbeiten sollen folgende Positionen zur Herstellung von unfertigen Erzeugnissen noch verbucht werden:
 - i. Rohstoffaufwand 160.000 €
 - ii. Fertigungslöhne 210.000 €
 - iii. Gehälter 90.000 €
8. Die L-OHG schließt das Herstellkonto unter Berücksichtigung der Buchungen aus 7.) ab.

Aufgabe (3/3)

Bilden Sie die Buchungssätze für folgende Geschäftsvorfälle! Buchen Sie unter der Annahme, dass das Geschäftsjahr dem Wirtschaftsjahr entspricht.

9. Die L-OHG schließt das Konto „Unfertige Erzeugnisse“ unter Berücksichtigung der Buchungen aus 7.) und 8.) ab (AB 130.000, EB 60.000).
10. Auch das Konto „Fertigerzeugnisse“ schließt die M-OHG unter Berücksichtigung der Buchungen aus 7.)-9.) ab (AB 90.000, EB 50.000).

Buchungssätze

1. Die M-OHG produziert Fertigerzeugnisse. Zum Kontenabschluss wendet sie das GKV an; folgende GV müssen noch erfasst werden:

i.	Rohstoffaufwand	125.000 €
ii.	Fertigungslöhne	160.000 €
iii.	Mietaufwand	80.000 €
iv.	Umsatzerlöse Fertigerzeugnisse	740.000 €.

GVK	/	Rohstoffaufwand	125.000
GVK	/	Fertigungslöhne	160.000
GVK	/	Mietaufwand	80.000
UE-FE	/	GVK	740.000

2. Die M-OHG verbucht die Bestandsveränderung der Fertigerzeugnisse (AB 80.000, EB 30.000, Gesamtkostenverfahren).

GVK	/	FE	50.000
-----	---	----	--------

Fall 1	-125.000
	-160.000
	-80.000
	+740.000
Fall 2	-50.000
Fall 3	+40.000
=	365.000

Bestandsveränderung der unfertigen Erzeugnisse (Kostenverfahren).

/ GVK 40.000

Der ausschließlicher Beachtung der Geschäftsvorfälle 1.)-3.) wird das Gewinn- und Verlustkonto der M-OHG abgeschlossen.

GVK / Eigenkapital 365.000

5. Die O-OHG schließt das Konto „Anschaffungsnebenkosten Hilfsstoffe“ mit einem Saldo i.H.v. 1.950 € ab.

Hilfsstoffe / ANK Hilfsstoffe 1.950

6. Der Unternehmer O entnimmt dem Lager seines Unternehmens Fertigerzeugnisse im Wert von 3.400 € (netto) zum Eigenverbrauch.

Privatentnahme 4.046 / FE Eigenverbrauch 3.400
USt. Eigenverbrauch 646

Buchungssätze

7. Die L-OHG produziert Fertigerzeugnisse. Zum Kontenabschluss wendet sie das Umsatzkostenverfahren an. Im Zuge der Abschlussarbeiten sollen folgende Positionen zur Herstellung von unfertigen Erzeugnissen noch verbucht werden:

- i. Rohstoffaufwand 160.000 €
- ii. Fertigungslöhne 210.000 €
- iii. Gehälter 90.000 €

Herstellkonto	460.000	/	Rohstoffaufw.	160.000
			Fertigungslöhne	210.000
			Gehälter	90.000

8. Die L-OHG schließt das Herstellkonto unter Berücksichtigung der Buchungen aus 7.) ab.

UFE		/	Herstellkonto	460.000
-----	--	---	---------------	---------

Buchungssätze

9. Die L-OHG schließt das Konto „Unfertige Erzeugnisse“ unter Berücksichtigung der Buchungen aus 7.) und 8.) ab (AB 130.000, EB 60.000).

FE	/	UFE	530.000
----	---	-----	---------

10. Auch das Konto „Fertigerzeugnisse“ schließt die M-OHG unter Berücksichtigung der Buchungen aus 7.)-9.) ab (AB 90.000, EB 50.000).

Umsatzerlöse FE	/	FE	570.000
-----------------	---	----	---------

GRUNDLAGEN DES BETRIEBLICHEN RECHNUNGSWESENS

B.Sc. BWL

HWS 2007

(1. Termin)

Die Lösung der Klausur und des heutigen Tutoriums ist hier hinterlegt!

https://www.dropbox.com/sh/gx9c0tfpfj0w242/AACjDBUr3Cgml_dmpRiiWYWpa?dl=0

Aufgabe 1: Nennen Sie die vier Grundtypen von Bilanzänderungen und je 1 Beispiel (6 Punkte)

1. Bilanzverlängerung

• Bank 1.000 an Langfr. Verb. 1.000

2. Bilanzverkürzung

• Langfr. Verb. 1.000 an Bank 1.000

3. Aktivtausch

• Bank 5.000 an Kasse 5.000

4. Passivtausch

• Kurzfr. Verb. 30.000 an Langfr. Verb. 30.000

Aufgabe 2: Welchen Einfluss hat die Vorratsbewertung nach dem Lifo- bzw. nach dem Fifo-Verfahren auf den Gewinnausweis und das Vermögen in der Periode? (4 Punkte)

1. Gewinnauswirkung bei steigenden Materialkosten im Laufe der Periode:
 - Der Gewinn mit dem Lifo-Verfahren fällt niedriger aus im Vergleich zum Fifo-Verfahren, da der Materialaufwand steigt. Denn es werden erst die teureren, dann die günstigeren Materialien verwendet.
2. Gewinnauswirkung bei sinkenden Materialkosten im Laufe der Periode:
 - Umgekehrter Effekt zu 1.

Aufgabe 3: **Bilden Sie für nachfolgende Geschäftsvorfälle die Buchungssätze! Geben Sie dabei auch an, ob es sich um erfolgsneutrale oder erfolgswirksame (gegebenenfalls in welcher Höhe) Geschäftsvorfälle handelt.**

I. Bearbeitungshinweise

- I. Die Z-OHG hat ihren Bilanzstichtag am 31.12. und verbucht nach der Methode ohne Inventur. Die Warenkonten werden brutto abgeschlossen.
- II. Der Satz der Umsatzsteuer beträgt 19 %.
- III. Runden Sie gegebenenfalls auf zwei Nachkommastellen.

- **In einem Prozess wird die Z-OHG zu einer Schadensersatzzahlung in Höhe von 120.000 EUR verurteilt, welche per Überweisung beglichen wird. Hierfür war bereits im Jahr zuvor eine Rückstellung über 100.000 EUR gebildet worden.**

Rückstellung	100.000	an	Bank	120.000
Sonstiger Aufw.	20.000			

- Erfolgsneutral
- Erfolgswirksam

- **Es werden Waren im Wert von 23.000 (netto) Euro auf Ziel gekauft.**

Waren	23.000	an	Verb.aLul.	27.370
Vorsteuer	4.370			

- Erfolgsneutral

- **Vom betrieblichen Bankkonto wird die Einkommensteuervorauszahlung (5.000 EUR) eines an der Z-OHG beteiligten Unternehmers für das laufende Jahr überwiesen.**

Privatentnahme	5.000	an	Bank	5.000
----------------	-------	----	------	-------

- Erfolgsneutral

- Die Z-OHG verkauft Waren im Wert von 17.850 € (brutto) auf Ziel. Der Einstandswert der Ware beträgt 12.000 € (netto).

Ford.a.Lul	17.850	an	Umsatzerlöse HW	15.000
			Umsatzsteuer	2.850

- Erfolgswirksam

GVK	12.000	an	Waren	12.000
-----	--------	----	-------	--------

- Der Kunde aus dem letzten Geschäftsvorfall zahlt unter Abzug von 3% Skonto per Banküberweisung

Bank	17.314,5	an	Ford.a.Lul	17.850
gewährte Skonti	450			
Umsatzsteuer	85,5			

- Erfolgsneutral hinsichtlich des Bankkontos
- Erfolgswirksam hinsichtlich der gewährten Skonti

- Die Z-OHG überweist am 1.7.2006 insgesamt 70.000 EUR an die D-Bank. Davon entfallen 60.000 EUR auf Tilgung und 10.000 EUR auf die Zinszahlung für den Zeitraum vom 1.7.2006 bis zum 30.6.2007.

Langf. Verb.	60.000	an	Bank	70.000
Zinsaufwand	10.000			

- Zinsaufwand → Erfolgswirksam
- Tilgung → Erfolgsneutral

ARAP	5.000	an	Zinsaufwand	5.000
------	-------	----	-------------	-------

- Erfolgswirksam

- Eine Überprüfung des Forderungsbestands (Gesamtbestand = 77.350 EUR) ergibt, dass eine Forderung für eine Warenlieferung in Höhe von 5.950 € (brutto) sicher ausfällt. Das Unternehmen nimmt eine Abschreibung vor.

Abschr.a.F.	5.000	an	Ford.a.Lul.	5.950
Umsatzsteuer	950			

- Erfolgswirksam

- **Auf den ansonsten sicheren Forderungsbestand aus dem vorherigen Buchungssatz wird wegen des allgemeinen Kreditrisikos eine Pauschalwertberichtigung i.H.v. 2% vorgenommen.**
 - Ansonsten sicherer Forderungsbestand: $77.350 - 5.950 = 71.400$
 - Entspricht 60.000 Euro netto
 - Abschr.a.Ford. 1200 an Pauschalwertberichtigung 1200
 - Erfolgswirksam
- **Am 1.1. des laufenden Geschäftsjahres wird eine neue Produktionsmaschine für 40.000 € (netto) auf Ziel angeschafft. Der Lieferant gewährt einen Rabatt von 5 %. Zusätzlich fallen Transportkosten in Höhe von 1.000 EUR netto an, die sofort bar bezahlt werden.**

Maschinen	39.000	an	Verb.a.Lul.	45.220
Vorsteuer	7.410		Kasse	1.190

- Erfolgsneutral

- Die Maschine aus Geschäftsvorfall 9 hat eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 5 Jahren und erzielt einen voraussichtlichen Restverkaufswert von 4.000 EUR. Am Ende des Geschäftsjahres wird die Maschine linear abgeschrieben.

Bilanzielle Abschr.a.AV. 7.000 an Maschine 7.000

- Erfolgswirksam

I. Sachverhalt - Aufgabe 4

Das Bruttogehalt des Angestellten A beläuft sich auf monatlich **4.538** Euro, zusätzlich beteiligt sich der Arbeitgeber mit **26** Euro an den vermögenswirksamen Leistungen i. H. v. **40** Euro. Vom auszuzahlenden Nettogehalt behält der Arbeitgeber **500** EUR als Miete für eine Werkswohnung ein. A hat außerdem am 01. des Monats einen Vorschuss i. H. v. **400** Euro erhalten.

II. Bearbeitungshinweis

- Lohnsteuer: 25 %
- Kirchensteuer: 8 %
- Solidaritätszuschlag: 5,5 %
- Sozialabgaben: 40 % (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil)

III. Aufgaben

- a) Berechnen Sie Lohnsteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag sowie die Sozialabgaben. Runden Sie gegebenenfalls auf zwei Nachkommastellen. (3 Punkte)
- b) Verbuchen Sie unter Beachtung obiger Angaben sowohl Gehaltszahlung als auch Abführungen der Beträge an Finanzamt, Sozialversicherungsträger und das Sparkonto der vermögenswirksamen Leistungen. (7 Punkte)

- **A)**
 - $\text{Bruttolohn} = 4.538 + 26 = 4.564$
 - $\text{Lohnsteuer} = 4.564 * 0,25 = 1.141$
 - $\text{Kirchensteuer} = 0,08 * 1.141 = 91,28$
 - $\text{Solidaritätszuschlag} = 1.141 * 0,055 = 62,76$
 - $\text{Soz. Abgaben Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil} = 4.564 * 0,4 = 1.825,6$

- **Verbuchen Sie unter Beachtung obiger Angaben sowohl Gehaltszahlung als auch Abführungen der Beträge an Finanzamt, Sozialversicherungsträger und das Sparkonto der vermögenswirksamen Leistungen. (7 Punkte)**

Lohn & Gehalt	4.564	an	Bank	1416.16
Arbg.Anteil Soz.V.	912.8		abzf. Steuern	1.295,04
			abzf. Soz.Abgaben	1.825,6
			Mietertrag	500
			Verbl.ggü.Pers.	40
			Ford.ggü.Pers.	400
Abzf.Soz.Abgaben	1.825,60	an	Bank	3.120,64
Abzf. Steuern	1.295,04			

Aufgabe 5: Industriebuchführung (insgesamt 30 Punkte)

I. Sachverhalt

Gegeben ist die folgende Saldenübersicht der T-OHG:

Konten	S	H	davon Produktion	davon Verwaltung/ Vertrieb
Rohstoffaufwand	275.000		275.000	
Personalaufwand	137.500		60.000	77.500
Abschreibungen auf AV	115.000		115.000	
Mietaufwand	85.500		57.500	28.000
Umsatzerlöse FE		810.000		

Die Konten Fertigerzeugnisse und Unfertige Erzeugnisse weisen folgende Anfangs- und Endbestände auf:

Konten	AB	EB
Fertigerzeugnisse	420.000	338.000
Unfertige Erzeugnisse	320.000	375.000

- **A) Aus welchem Prinzip lässt sich die Bewertung selbst erstellter Vermögensgegenstände zu Herstellungskosten ableiten? Erläutern Sie! (4 Punkte)**

Aus dem Vorsichtsprinzip (§252 I Nr. 4 HGB) ergibt sich das Realisationsprinzip aus welchem das Gewinnrealisationsprinzip resultiert. Hiernach dürfen Gewinne nur mit dem Umsatzakt einhergehen. Als Folge ergibt sich das Erfolgsneutralitätsprinzip, welches besagt, dass der Anschaffungs- und Herstellungsprozess reine Vermögensumschichtungen darstellen. Daher sind selbst erstellte Vermögensgegenstände stets zu Herstellungskosten anzusetzen, denn das Vermögen aus den Fertigungsmaterialien wird in das hergestellte Produkt umgeschichtet.

- **B) Definieren Sie den Umfang der Herstellungskosten sowohl nach handelsrechtlichen als auch nach steuerrechtlichen Vorschriften! (6 Punkte)**

Umfang der Herstellungskosten nach:

	Handelsrechtlich (§ 255 Abs. 2 und 3 HGB)	Steuerrechtlich (R 6.3 Abs. 4 EStR)
Material,- Fertigungs- und Sondereinzelkosten der Fertigung	Pflicht	Pflicht
Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des AV	Pflicht	Pflicht
Verwaltungsgemeinkosten	Wahlrecht	Wahlrecht*
Aufwendungen für soziale Einrichtungen	Wahlrecht	Wahlrecht*
Freiwillige soziale Leistungen	Wahlrecht	Wahlrecht*
Betriebliche Altersvorsorge	Wahlrecht	Wahlrecht*
Zinsen für Fremdkapital	Wahlrecht	Wahlrecht*
Forschungs- und Vertriebskosten	Verbot	Verbot

- **c) Nennen Sie die Buchungssätze zum Kontenabschluss und ermitteln Sie das Gesamtergebnis anhand des Gewinn- und Verlustkontos nach dem Gesamtkostenverfahren! Verbuchen Sie die Vorgänge sowohl auf den Konten „Unfertige Erzeugnisse“, „Fertigerzeugnisse“ und „Umsatzerlöse“ als auch auf dem Gewinn- und Verlustkonto! (8 Punkte)**

Aufgabe 5: Industriebuchführung (insgesamt 30 Punkte)

I. Sachverhalt

Gegeben ist die folgende Saldenübersicht der T-OHG:

Konten	S	H	davon Produktion	davon Verwaltung/ Vertrieb
Rohstoffaufwand	275.000		275.000	
Personalaufwand	137.500		60.000	77.500
Abschreibungen auf AV	115.000		115.000	
Mietaufwand	85.500		57.500	28.000
Umsatzerlöse FE		810.000		

Die Konten Fertigerzeugnisse und Unfertige Erzeugnisse weisen folgende Anfangs- und Endbestände auf:

Konten	AB	EB
Fertigerzeugnisse	420.000	338.000
Unfertige Erzeugnisse	320.000	375.000

Aufwand:

GVK	an	Rohstoffaufwand	275.000
GVK	an	Personalaufwand	137.500
GVK	an	Abschreibungen a. AV	115.000
GVK	an	Mietaufwand	85.500

Umsatzerlöse:

Umsatzerlöse FE	an	GVK	810.000
-----------------	----	-----	---------

Bestandsveränderungen:

GVK	an	(Bestandmind.) FE	82.000
(Bestandsmeh.) UE	an	GVK	55.000

Gewinnbuchung:

GVK	an	Eigenkapital	170.000
-----	----	--------------	---------

Abschluss der Bestandskonten:

SBK	an	Fertigerzeugnisse	338.000
SBK	an	Unfertige Erzeugnisse	375.000
Eigenkapital	an	SBK	170.000

S		Unfertige Erzeugn.	H	
AB	320.000	EB	375.000	
Saldo / Abgang (GVK)	55.000			
		375.000		375.000

S		Umsatzerlöse FE	H	
Saldo / an GVK	810.000	Umsatz- erlöse	810.000	
		810.000		810.000

S		Fertige Erzeugn.	H	
AB	420.000	EB	338.000	
		Saldo / Abgang (GVK)	82.000	
		420.000		420.000

S		GVK	H	
Rohstoffaufwand	275.000	Umsatzerlöse (Bestandsmehr.)	810.000	
Personalaufwand	137.500	UE	55.000	
Abschreibungen a. AV	115.000			
Mietaufwand	85.500			
(Bestandsmind.) FE	82.000			
Gewinn (an EK)	170.000			
		865.000		865.000

Die T-OHG hat in der Periode einen Gewinn von 170.000 erwirtschaftet.

Aufgabe 5: Industriebuchführung (insgesamt 30 Punkte)

I. Sachverhalt

Gegeben ist die folgende Saldenübersicht der T-OHG:

Konten	S	H	davon Produktion	davon Verwaltung/ Vertrieb
Rohstoffaufwand	275.000		275.000	
Personalaufwand	137.500		60.000	77.500
Abschreibungen auf AV	115.000		115.000	
Mietaufwand	85.500		57.500	28.000
Umsatzerlöse FE		810.000		

Die Konten Fertigerzeugnisse und Unfertige Erzeugnisse weisen folgende Anfangs- und Endbestände auf:

Konten	AB	EB
Fertigerzeugnisse	420.000	338.000
Unfertige Erzeugnisse	320.000	375.000

- **d) Nennen Sie die Buchungssätze zum Kontenabschluss und ermitteln Sie das Gesamtergebnis anhand Umsatzkostenverfahren! Verbuchen Sie die Vorgänge sowohl auf den Konten „Unfertige Erzeugnisse“, „Fertigerzeugnisse“, „Umsatzerlöse“ und „Herstellkosten“ als auch auf dem Gewinn- und Verlustkonto! (12 Punkte)**

Abschluss der Bestandskonten:

SBK	an	Fertigerzeugnisse	338.000
SBK	an	Unfertige Erzeugnisse	375.000
Eigenkapital	an	SBK	170.000

Abschluss der Aufwandskonten:

Herstellkonto	507.500	an	Rohstoffaufwand	275.000
		an	Personalaufwand	60.000
		an	Abschreibungen a. AV	115.000
		an	Mietaufwand	57.500

Weiterführende Buchungen:

Unfertige Erz.	507.500 an	Herstellkonto	507.500
Fertigerzeugnisse	452.500 an	Unfertige Erzeugnisse	452.500
Umsatzerlöse FE	534.500 an	Fertigerzeugnisse	534.500

Verbuchung der Gemeinkosten:

Umsatzerlöse FE	105.500 an	Personalaufwand	77.500
		an Mietaufwand	28.000

Verbuchung des Gewinns:

Umsatzerlöse FE	170.000 an	GVK	170.000
GVK	170.000 an	Eigenkapital	170.000

Herstellkonto				Unfertige Erzeugn.			
S			H	S			H
Rohstoffaufwand	275.000	Saldo / an UE	507.500	AB	320.000	EB	375.000
Personalaufwand	60.000			Herstellkonto	507.500	Saldo / an FE	452.500
Abschreibungen a. AV	115.000						
Mietaufwand	57.500				375.000		375.000
	507.500		507.500				

Fertige Erzeugn.				Umsatzerlöse FE			
S			H	S			H
AB	420.000	EB	338.000	FE	534.500	Umsatzerlöse	810.000
UE	452.500	Saldo / an UeF	534.500	Personalaufwand	77.500		
	420.000		420.000	Gewinn (an GVK)	170.000		
					810.000		810.000

GVK			
S			H
Saldo / an EK	170.000	Umsatz- erlöse	170.000
	170.000		170.000

https://www.dropbox.com/sh/gx9c0tfpfj0w242/AACjDBUr3Cgml_dmpRiiWYWpa?dl=0